

AKTUELL

Das Aufgebot der türkischen Nationalmannschaft

Am 11. und 15. Oktober warten auf die türkische Nationalmannschaft 2 wichtige Spiele auf dem Weg zur Weltmeisterschaft. Fatih Terim gab sein Kader bekannt.

Die Qualifikation für die Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika hat bereits begonnen und nach mäßigem Start liegt die Türkei mit vier Punkten auf Platz 2 der Gruppe 5, zwei Punkte hinter dem Favoriten Spanien und punktgleich mit Belgien.

Heute früh hat Fatih Terim seinen Kader für die kommenden Spiele gegen Bosnien-Herzegowina und Estland bekanntgegeben. Für Überraschung sorgten zwei neue Namen: Batuhan Karadeniz und Aydin Yilmaz.

Zwei junge Spieler mit viel Potenzial, die mit ihrer Unbekümmertheit der türkischen Nationalmannschaft frischen Wind verleihen soll. Während Batuhan Karadeniz, gerade einmal 17 Jahre jung, bei Besiktas noch nicht zum Zug kam, wirbelt der nur drei Jahre ältere Aydin die Liga durcheinander.

Dagegen fallen wichtige Stammspieler aus, Hamit



Altintop, Tuncay Şanlı, Nihat Kahveci und Semih Şentürk sind verletzt. Zudem sind Arda Turan, Gökdeniz Karadeniz, Emre Belözoğlu, Sabri Sarioğlu, Gökhan Gönül, Mevlüt Erdinç und Aydın Yılmaz angeschlagen.

Der komplette Kader:
Torhüter: Volkan Demirel (Fenerbahçe), Serdar Kulbilge (Kocaelispor), Tolga Zengin (Trabzonspor)

Verteidigung: Gökhan Gönül (Fenerbahçe), Serdar Kurtuluş (Beşiktaş), Sabri Sarioğlu (Galatasaray), Servet Çetin (Galatasaray), Ceyhan Gülselam (Trabzonspor), İbrahim Kaş (Getafe), Gökhan Zan (Beşiktaş), Ha-

kan Kadir Balta (Galatasaray), Çağlar Birinci (Denizlispor), Uğur Boral (Fenerbahçe)

Mittelfeld: Gökdeniz Karadeniz (Rubin Kazan), Kazım Kazım (Fenerbahçe), Aydın Yılmaz (Galatasaray), Ayhan Akman (Galatasaray), Mehmet Aurelio (Real Betis), Emre Belözoğlu (Fenerbahçe), Nuri Şahin (Borussia Dortmund), Mehmet Topuz (Kayserispor), Caner Erkin (CSKA Moskova), Arda Turan (Galatasaray)
Sturm: Halil Altintop (Schalke 04), Mevlüt Erdinç (Sochaux), Batuhan Karadeniz (Beşiktaş), Gökhan Ünal (Trabzonspor), Mehmet Yıldız (Sivasspor)

TUI bekommt Geld von Betrügern

Jahrelang hat ein Dortmunder Ehepaar bei Reisen in Robinson-Clubs das Alter ihrer Kinder falsch angegeben. Der Fall landete vor Gericht und endete nun mit einer satten Nachzahlung des Ehepaars an die TUI. Durch die falsche Altersangabe hatte das Paar die Reise eigenmächtig verbilligt. Der TUI-Anwalt: "Aus unserer Sicht ein Betrugsfall".

Der Trick funktionierte fünfzehnmals, ehe sich der jünger-

meintlichen "Kleinkinder" waren der 19-jährige Sohn und dessen 18-jährige Freundin.

Nach dem Urteil des Landgerichts Dortmund muss die Familie 5.500 Euro an TUI zahlen. Unmittelbar nach dem Auffliegen des Schwindels hatte die TUI Schadensersatz eingeklagt. Daraufhin hatte das Paar bereits 12.000 Euro gezahlt.

Seit dieser Betrugsfall aufgeflogen ist, kontrolliert die TUI regelmäßig in Stichpro-



te Sohn im Oktober 2007 schwer verletzte. Als sich daraufhin die Clubleitung um die vermeintlich jüngeren Geschwister kümmern wollte, waren diese fluchtartig im Taxi unterwegs. Die ver-

ben das Alter der mitgereisten Kinder. Die Familie darf künftig keine Reisen mehr aus dem Programm der TUI und ihren Veranstaltermarken mehr durchführen.

Millionen feiern das Ende des Ramazan

Mit dem ersten Frühstück seit Wochen bei Tageslicht und Morgengebete haben Muslime in der Türkei und den meisten arabischen Ländern den Fastenmonat Ramadan beendet. Neben den religiösen Zeremonien bereiten sich Gläubige in bester Kleidung auch auf Besuch bei Verwandten vor.

Der Beginn des dreitägigen Festes Eid al-Fitr (Fest des Fastenbrechens) hängt für die Muslime davon ab, wann man mit bloßem Auge den Neumond erkennen kann. Im Ramadan schreiben die Fastenregeln vor, dass man zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang weder isst noch trinkt oder raucht und auch sexuell enthaltsam ist.

In der Türkei wird das Fest auch als Zuckerfest (Seker

Bayrami) bezeichnet, weil das Ende des Ramadan mit vielen Süßigkeiten gefeiert wird.

Kinder ziehen von Tür zu Tür, wünschen artig ein Frohes Fest und werden dafür mit einem Griff zum Bonbonteller belohnt, den man an diesen 3 Tagen am besten griffbereit in Türnähe stehen hat.

Inzwischen gibt es auch vielerorts in der Türkei neben den zum Bayram üblichen Neueinkleidungen von Kopf



bis Fuß für die Kinder einen doppelten Grund zum Freuen: zunehmend werden nach westlichem Beispiel wie an Weihnachten Spielzeuge geschenkt.

In diesem Jahr dürften insbesondere die Verwandtenbesuche spärlicher ausgefallen sein als sonst, gab es doch ganze 9 Tage Schulferien. Diese nutzten sehr viele türkische Familien für einen Kurzurlaub.

Allen gemeinsam ist auf jeden Fall die Erleichterung,

dass man den anstrengenden Monat - für die meisten Muslime ist nicht das Fasten das schwerste, sondern der fehlende Schlaf - überstanden hat.

Die Türken essen das ganze Jahr über gerne Süßes, aber an diesen drei Tagen gönnen sie sich noch eine Extraportion. Tage der Versöhnung sollen das sein. "Lasst uns süß essen, lasst uns süß sprechen", lautet ein gern zitierter Spruch.

Es scheint, als gierten alle nach den entbehrensreichen Wochen mit zunehmend muffeligen Gesichtern und gereizter Stimmung nicht nur nach Süßem, sondern auch nach zwischenmenschlicher Wärme.

Das Fasten im Monat Ramadan ist neben dem Glaubensbekenntnis, den täglichen Gebeten, den Abgaben an Bedürftige und der Pilgerfahrt

nach Mekka eine der fünf Grundsäulen des Islam. Jeder Moslem enthält sich ab dem Pubertätsalter jedes Jahr im Ramadan von Trinken, Essen, Rauchen und Geschlechtsverkehr. Am 1. September begann es dieses Jahr. Fasten sollen aber nur die, die körperlich dazu fähig sind. Kranke, Alte, schwangere oder stillende Frauen, Reisende sowie menstruierende Frauen müssen nicht fasten.

Vor dem Gebetsaufruf am Morgen wird eine ausgiebige Mahlzeit eingenommen. Sobald die Sonne untergegangen ist, wird das Fasten mit dem "Iftar" gebrochen.

Die Moslems sind sich einig, dass das Fasten keinen Schaden anrichte. Im Gegenteil: Man sei sich seines Essverhaltens viel besser bewusst und trinke überdurchschnittlich viel in der Früh, um den Tag zu überstehen.